



"Waterhüskén"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 1

Januar / Februar 2012

Verwandelt durch die Liebe

Im Neukirchener Kalender fand ich auf der Rückseite der Auslegung vom 28.04.2011 unter dem Titel „Das Netz“ die Zusammenfassung der gleichnamigen Novelle von Werner Bergengruen. Das was Bergengruen mit seiner Kurzgeschichte ausgedrückt hat, ist, zu welchem Handeln die Liebe auch dann befähigt, wenn vorher die Treue eines Menschen mit Füßen getreten wurde. Unsere „normale“ Reaktion ist es, wenn wir gekränkt und im Innersten durch andere verletzt werden, mit gleicher Münze zurückzuzahlen. Dass Jesus uns dazu befähigt und ermutigt, zu vergeben statt zu vergelten, davon handelte das Leitwort des letzten Monatsanzeigers. Jesus verändert uns Menschen durch seine Liebe. Lassen wir uns durch ihn verändern oder lassen wir es nicht in allen Belangen dazu kommen? Reden wir nur von Versöhnung oder sind wir auch bereit dazu und machen den ersten Schritt?

Nun aber zur Novelle Bergengruens: „Die Frau eines Fischers wird von einem fremden Steuermann umgarnt und wie in einem Netz gefangen. Dafür wird sie vom Dorfgericht verurteilt und den Schwarzen Felsen hinabgestürzt. Der Ehemann rettet sie aber aus Liebe. Rechtzeitig hatte er zwischen den Klippen ein Netz gespannt, das sie auffing. Der Richter ist ratlos und ruft die Markgräfin an. Sie meint: Das Urteil habe ja gelautet, die Frau solle den Felsen hinabgestürzt werden. Außerdem sei es ein Zeichen, dass die Frau ins Netz gefallen ist. Auch der Fischer sei nicht strafbar, weil er aus Liebe gehandelt habe. Die adlige Dame hat aber für die Fischersfrau doch noch eine „Strafe“: Sie soll das goldene Haarnetz der Markgräfin als Zeichen für die Liebe ihres Mannes tragen.“ Die Botschaft Bergengruens, dass die Liebe nicht aufgibt, dass die Liebe trägt und bereit ist, aufzufangen, ist das, was die Jünger Jesu am eigenen Leib erlebten. Während ihrer Wanderung mit Jesus erlebten sie durch ihn ihre Verwandlung vom Fischer zum Botschafter. Wie Menschen durch Jesus verwandelt wurden und noch heute verwandelt werden, davon handeln die Themen der Allianzgebetswoche zu Beginn des neuen Jahres. Lassen wir uns doch alle in diesem Jahr auf den Prozess der Veränderung, den der Glaube am Montag, am Dienstag und jedem Wochentag in unser Leben bringt, ein.

Hans Würzbach

Allen Lesern unseres Monatsanzeigers wünschen wir ein gesegnetes neues Jahr



Rüststunden

Januar 2012

05.01.	Mk.1,40-45	Karl-Heinz Koch
12.01.	Allianzgebetsabend um 20.00 Uhr in der Freien evang. Gemeinde	
19.01.	1. Kor. 4,1-13	Hans-Friedrich Reimer
26.01.	1. Kor. 7,10-16	Marion Frische

Februar 2012

02.02.	1. Kor. 9,19-23	Michael Koch
09.02.	1. Kor. 11,17-22	Hans Würzbach
16.02.	1. Kön. 3,1-15	Pfr. i. R. Hans Freitag
23.02.	1. Kön. 8,22-40	Daniel Burk



Treffpunkte

Die ersten beiden Mitarbeiterbesprechungen des Jahres 2012 finden am 11. Januar und 8. Februar jeweils um 19.30 Uhr im Waterhüsken statt.

Termine des CVJM-Kreisverbands Bergisch Land

28.01.2012	Bibelfrühstück
29.01.2012	Café im Saal in Walbrecken
31.01.2012	Gesamtvorstand des KV in Wermelskirchen
12.02.2012	Trödelmarkt mit Cafeteria in Lüttringhausen
22.02.2012	Abendgottesdienst in Walbrecken

Entsprechende Information erfolgt durch Aushang im Waterhüsken.

Vor 30 Jahren fing alles an

Als im Jahre 1982 die erste Tannenbaumaktion des CVJM Ronsdorf startete, ging alles noch ziemlich ungeordnet zu, wie man sich das heute nicht mehr vorstellen kann. Die Organisation lag in den Händen unseres damaligen Mitarbeiters und heutigen Vorsitzenden des SV Jägerhaus-Linde, Detlef Feistel. Im Einsatz waren die Fahrzeuge der Firmen Alex und von der Heyden. Die Abholung der Bäume wurde am Einsatztag bei Martina Hohnroth in der Kneipsgasse telefonisch angemeldet. Hier holten sich die Fahrer immer neue Anweisungen. Im Jahr darauf wurden dann die Anmeldetermine eingeführt, die sich bis heute bewährt haben. Unter den Leuten der „ersten Stunde“ war unser CVJM-Bereich an der Mühle stark vertreten. Neben Detlef Feistel sein Bruder Frank sowie Peter Evels, Thomas Land und Mark Schumann, die wir hier ebenso stellvertretend nennen wie die Ronsdorfer Vertreter Gerhard von der Heyden, Peter Taubert, Thomas Piqué, Stefan und Karl-Heinz Koch. Abladeplatz der Bäume war die Hasenwiese an der Mühle, wo sie dann sogleich verbrannt wurden. Die Aktion wurde erst in den späten Abendstunden beendet, wenn das Feuer soweit heruntergebrannt war, dass keine Brandgefahr mehr bestand. In Erinnerung geblieben ist der von Peter Evels bereit gestellte „Zaubertrank“, ein heißes Getränk, das immerhin noch einen leichten Teegeschmack aufwies. So gingen die Erlöse aus den ersten fünf Aktionen an verschiedene Organisationen. Ab dem Jahr 1987, also vor 25 Jahren, wurde ausschließlich das YDP in Sierra Leone mit bis heute 32.150 Euro nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt. Soweit der Ausflug in die Vergangenheit. Wer von Anfang an dabei war, kann am besten beurteilen, was sich im Lauf der Jahre an der Form der Durchführung verändert und vor allen Dingen verbessert hat.

Wenden wir uns jetzt der Gegenwart zu. Die Tannenbaum-Aktion 2012 findet am **Samstag, dem 7. Januar**, statt und beginnt um 8.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück der Teilnehmer im Waterhüsken, die sich anschließend auf die vorbereiteten Fahrtrouten begeben, um die abgeholten Bäume zur Sammelstelle an der oberen Scheidtstraße zu bringen, wo ein Container der AWG Wuppertal zur Aufnahme bereit steht.

Die ausgedienten Bäume können am **Donnerstag, dem 5. Januar**, sowie am **Freitag, dem 6. Januar**, jeweils in der Zeit zwischen 17 und 20 Uhr unter folgenden Nummern

**(Familie Koch) und
(Familie Hannes)**

telefonisch, sowie über unsere Homepage <http://www.cvjmronsdorf.de> zur Abholung angemeldet werden. Nun hoffen wir auf eine rege Beteiligung, günstige Witterungsverhältnisse und ein gutes finanzielles Ergebnis zur Zukunftssicherung des YDP in Sierra Leone.

Vom Beten und Dienen

Die beiden Begriffe standen im Mittelpunkt der Bibelstunde zum Jahresfest am 21. Oktober, zu der wir ca. 20 Teilnehmer begrüßen durften. Diakon Paul-Gerhard Sinn von der Wuppertaler Stadtmission machte in seiner Auslegung über Matth. 14,13-21 - die Speisung der Fünftausend - deutlich, wie Jesus beide Begriffe untrennbar zusammenfügt, indem er seinen Dienst an den hungrigen Menschen in das Gebet einordnet. Seine Frage, welchen Stellenwert das Beten und Dienen im CVJM Ronsdorf einnimmt, lädt zum Nachdenken über eine Neubelebung unserer Arbeit ein. Die Abendmahlsfeier zum Abschluss des Abends ließ uns mit dem Gefühl, einer starken Gemeinschaft anzugehören, ermutigt nach Hause gehen, während Paul-Gerhard Sinn mit der für die umfangreiche Arbeit der Wuppertaler Stadtmission bestimmten Sammlung in Höhe von 72,90 Euro den Heimweg antrat.



Ein Blick über den Zaun nach Bergisch Born

Ab dem 15. Oktober steht für eine 12-köpfige Bergisch Born Gruppe unter der Leitung unseres langjährigen Mitgliedes Klaus Clever und seiner Frau Margarete die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ an vorderster Stelle. Dann werden im Rahmen dieser seit vielen Jahren bekannten Aktion in Bergisch Born bereits im 9. Jahr die Warenspenden für bedürftige Kinder in osteuropäischen Länder im Gemeindezentrum gesammelt. Nach dem Annahmeschluss am 15. November geht es dann so richtig zur Sache. Zu den bereits fertig gepackt abgegebenen Kartons müssen nun weitere gepackt, gesichtet, ergänzt und mit Altersangaben für die Empfänger etikettiert werden. Bei diesem Vorgang kommen nun auch die eingegangenen Sach- und Geldspenden zum Einsatz. So konnten nach Beendigung der Aktion über 400 Schuhkartons den Weg zu ihren Bestimmungsorten antreten. Dieser Bericht soll an eine (alte?) CVJM-Tugend erinnern, mutig nach Betätigungsfeldern Ausschau zu halten, die durch Eigeninitiative belebt werden können, und nicht mit Bemerkungen wie „der Verein könnte ja mal“ oder „der Vorstand müsste eigentlich“ erst darauf warten, bis etwas von offizieller Seite angestoßen wird.



„Kleiner Weihnachtsmarkt“ mit Sierra Leone-Stand

Auch in diesem Jahr waren wir auf dem reformierten Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende wieder mit einem Stand vertreten. Viele Monate wurden hierfür verschiedenste Dinge hergestellt. Neu war in diesem Jahr, das wir Schals und gestrickte Mützen anboten, Söckchen für Kinder und 'nen Euro (Mutter Diehl), Lavendelzucker- und Salz, Lavendeltees- und Säckchen, Duftteelichter. Auch die erstmals selbst hergestellten Haferflockenplätzchenmischungen im Glas mit Zutaten und Rezept verkauften sich gut. Ich durfte in diesen zwei Tagen 445,- Euro einnehmen!! Außerdem an unserem Nachmittag im Advent, am 3. Adventssonntag, noch mal 55 Euro, so dass wir stolze **500,- Euro** zusammen haben. All das habe ich nicht alleine geschafft, sondern einige hilfsbereite Menschen waren an meiner Seite, denen möchte ich ganz herzlich danken: Ulrike und Heike, die den Bastelstand betreuten, Rebekka, Annette, Dagi, Annika, Annka, Mutter Gisela, Hardy, Martina und Ellen. Außerdem den Kisten- Hin- und Herschleppern sowie den Stand- Auf- und Abbauern Christoph, Nienke und Jule. Mein besonderer Dank geht auch an alle Käufer/innen aus unserem CVJM, die somit einige Euros in die Kasse brachten!! Zum Schluss möchte ich den Vers 27 in Lukas 18 ein wenig ändern: Was bei den Menschen unmöglich ist, das macht Gott mit den Menschen möglich. Gott segne alle Geber.

Marion Frische

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate Januar und Februar Gottes Segen für das neue Lebensjahr

Nachruf auf Günter Michel

Am 26. Oktober verstarb unser Mitglied Günter Michel nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren. Gemeinsam mit seiner Frau Lore gehörte er zu den letzten treuen Besuchern unseres Seniorenkreises. Seine Liebe zum Chorgesang fand in einer langjährigen Zugehörigkeit zum Evangelischen Männerchor ihren Ausdruck. Möge der über der Todesanzeige stehende Jesaja-Vers: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ der Familie ein starker Trost sein.



Weltweite Gebetswoche 2012 der Evangelischen Allianz

Das Motto der diesjährigen Allianzgebetswoche lautet: „Verwandelt durch Jesus Christus“ und findet in Ronsdorf vom 8.-13.01.2012 in der Freien evang. Gemeinde in der Bandwirkerstraße statt. Mit einem Eröffnungsgottesdienst im Gemeindesaal der FeG am **8. Januar um 10.00 Uhr**, die Predigt hält Reinhard Jahn,

Bundesgeschäftsführer des Blauen Kreuzes, beginnen wir die AGW. Am Mittwoch wird es wie 2011 wieder einen Taizéabend geben, der hatte vor einem Jahr viel Zuspruch gefunden.

Darüber hinaus spricht am Donnerstag, den 12.01., Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, zu dem Thema: **„Einstehen für verfolgte Christen - damit die Hoffnung wächst.“** Dazu und zu allen weiteren Gebetstreffen sind Sie bzw. seid Ihr alle herzlich eingeladen. Näheres dazu ist dem ausführlichen Programmplan für die AGW zu entnehmen, dieser ist auch auf unserer Homepage www.cvjmronsdorf.de einzusehen.

Letztlich wünschen wir uns noch gute Witterungsverhältnisse, damit allen, die kommen wollen, der Besuch auch möglich ist.

Hans Würzbach



Termine für 2012

- | | |
|------------|--|
| 07.01. | Tannenbaumaktion |
| 08.-13.01. | Allianzgebetswoche „Verwandelt durch Jesus Christus“ |
| 17.03. | Jahreshauptversammlung |
| 27.-29.04. | CVJM-Wochenende in Urft |

**Redaktionsschluss für die Ausgabe März / April 2012
ist der 10. Februar**